

Über den Islam wird viel geredet - auch in Harburg. Aber kennen wir Musilme? Eine Gruppe will dies nun ändern ...

Obwohl es in Harburg so viele Muslime gibt, begegnen sich Muslime und Nicht-Muslime häufig nur oberflächlich: Man trifft sich zufällig auf der Straße oder im Supermarkt. Selten bestehen aber tiefe, private und persönliche Kontakte zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen. Das Team von „*Al Wasat*“ will das nun ändern!

Was ist Al Wasat?

Al Wasat ist ein Modellprojekt, das der Radikalisierung muslimischer Jugendlicher entgegenwirken soll. Das Projekt ist regional auf den Bezirk Harburg beschränkt. Es startete im Februar 2015 und ist auf fünf Jahre angelegt.

Was bedeutet Al Wasat?

Al Wasat ist ein arabischer Begriff und bedeutet „die Mitte“. Mit dem Projekt sollen Jugendliche in die Mitte der Gesellschaft zurückgeführt bzw. dort gehalten werden. Jegliche Form des religiös begründeten Extremismus soll präventiv angegangen werden.

Miteinander statt nebeneinander – Muslimisches Leben in Harburg: In Harburg leben viele Muslime bereits in dritter Generation. Insgesamt gibt es acht Moscheegemeinden im Bezirk, die viele hunderte Menschen erreichen.

Obwohl es in Harburg so viele Muslime gibt, begegnen sich Muslime und Nicht-Muslime häufig jedoch nur oberflächlich, man trifft sich zufällig auf der Straße oder im Supermarkt. Selten bestehen aber tiefe, private und persönliche Kontakte zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen. Das wollen wir ändern!

Al Wasat lädt alle Harburger*innen zu einem gemeinsamen Abend ein, an dem über das Zusammenleben von Muslimen und Nicht-Muslimen in Harburg gesprochen wird. Welche Fragen haben wir an den jeweils anderen, welche Erwartungen bestehen? Welche Ängste und Sorgen existieren? Und welchen Umgang wünschen wir uns miteinander?

Zum Ablauf:

Die Einladenden möchten einen kurzen Überblick über das muslimische Leben in Harburg geben: Wie viele Moschee-Gemeinden gibt es in Harburg, was passiert in den Gemeinden, wie finanzieren sie sich und welche Aufgaben haben sie? Im Anschluss eröffnen sie den Raum für die Fragen der Gäste. Gemeinsam sollen offene Fragen diskutiert und Lösungen für ein besseres Miteinander gefunden werden.

14:30 Einlass mit Kaffee und Kuchen

15:00 Begrüßung und Einführung

15:15 Vortrag Dr. Ali Özdil, Direktor Islamisches Wissenschafts- und Bildungsinstitut e.V.:
Aktueller Stand des Projektes Al Wasat

15:30 Vortrag Fatih Yildiz, Vorstandsmitglied Schura Hamburg: Muslime und ihre Institutionen
in Harburg

16:00 Workshops zu unterschiedlichen Fragestellungen

19:00 Ausklang am Buffet

19:30 Ende

Die., 26. Sept. 2017, 14:30 – 19:30 Uhr

Feuervogel - Bürgerzentrum Phoenix, Maretstraße 50 | 21073 Hamburg

Anmeldung bis 19.9.2017 unter [anmeldung\(at\)alwasat-hamburg.de](mailto:anmeldung(at)alwasat-hamburg.de)

Related Post



Das mörderische
Wiedersehen mit
einem Harburger



Interessenkonflikt



Neues Bauen vor 100
Jahren



Arne Dahl liest
„Sechs mal zwei“